



Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2010
Nach Nachwuchswissenschaftler

Juniorprofessor Dr. Matthias Schütt



Juniorprofessor Matthias Schütt wurde 1977 in Husum geboren. Sein Mathematikstudium an der Leibniz Universität Hannover beendete er 2003 mit dem Diplom. Seine Promotion schloss er in 2006 mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab. Während seiner Promotionszeit erhielt er ein Stipendium des EU-Netzwerks „Arithmetic Algebraic Geometry“ an der Universität Mailand. Es folgten akademische Auslandsaufenthalte an der Harvard University, Cambridge, USA (2006-2008), eine Post-doc-Stelle mit tenure-Option an der Universität Kopenhagen (2008-2009) bevor er im Jahre 2009 eine Juniorprofessur an der Universität Hannover übernahm. Schütt zeichnet sich durch ungewöhnliche und herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Mathematik sowie bedeutende hochschulübergreifende Forschungsoperationen auf diesem Gebiet aus. Beispielhaft können die internationalen Kooperationen mit der Harvard und der Tokyo University genannt werden. Seine Publikationen in Zeitschriften mit hohem internationalen Renommee und Einladungen zu Gastvorträgen in den USA, Kanada, Japan und Frankreich zeugen von der Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeit. Der Mathematiker forscht im Grenzbereich zwischen algebraischer Geometrie und Zahlentheorie und hat damit bedeutende Impulse – auch für die moderne Physik – gegeben und maßgeblich zur wissenschaftlichen Sichtbarkeit der Mathematik beigetragen. Neben seinem internationalen Wirkungskreis pflegt er auch innerhalb Niedersachsens enge wissenschaftliche Kontakte, so zum Courant Center in Göttingen und zu der Arbeitsgruppe Algebra an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zudem zeichnet Schütt sich durch ein hohes Engagement in der Lehre aus.

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2010
Studierende

Lisa Adler Stephanie Fügen



Lisa Adler, geboren 1985 in Rostock, und Stephanie Fügen, geboren 1984 in Kandel, sind Studierende der Hochschule Hannover im Studiengang Modedesign der Fakultät Design und Medien. Beide zeichnen sich durch überdurchschnittliche Leistungen und großes Engagement in ihrem Studium aus. Im Rahmen ihrer gemeinsamen Bachelor-Arbeit setzen sie sich künstlerisch mit dem Leben in einer psychiatrischen Klinik auseinander. Sie beleuchten dabei Mode als Kommunikationsmedium für gesellschaftliche Fragen, Themen und Problemstellungen. Es handelt sich um ein vorbildliches Beispiel für innovative und interdisziplinäre gestalterische Arbeit mit sozialem Anspruch und Anbindung wissenschaftlicher Inhalte. Auch künftig werden sich Adler und Fügen weiter mit Mode als sozialer Kommunikation beschäftigen. Sie haben ein eigenes Label für Projekte in Kindergärten, Jugendheimen und im Strafvollzug entwickelt.

Azadeh Azizian



Azadeh Azizian, geboren 1985 in Karaj, Iran, studiert an der Universitätsmedizin Göttingen Humanmedizin. Sie hat exzellente Studienleistungen erbracht und ist akademisch außergewöhnlich leistungsfähig, zielstrebig und diszipliniert. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seit 2009 arbeitet sie an ihrer Promotionsarbeit mit dem Arbeitsschwerpunkt Kardiologie. Mit hohem sozialem Engagement hat sie die federführende Projektbetreuung des „Teddy-Bär-Krankenhauses“ übernommen, mit dem Kindern die Angst vor Arztbesuchen und ärztlichen Untersuchungen genommen werden soll. Zudem organisiert und leitet sie Tutorengruppen für Medizinstudierende im ersten Semester und gibt Hilfestellungen bei der Wohnungssuche oder der Vermittlung von Lernstrategien.



Matthias Bodenstedt

Matthias Bodenstedt, geboren 1987 in Hannover, studiert Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc) an der Leibniz Universität Hannover. 2008/2009 absolvierte er ein Auslandsjahr an der University of Bristol, School of Economics, Finance and Management, England. Bodenstedt zeichnet sich durch überdurchschnittliche Studienleistungen aus. So wurde er 2009 als Jahrgangsbester für besonders herausragende Leistungen in der Zwischenprüfung von der Universität Hannover ausgezeichnet. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Daneben engagiert er sich in der Jugendarbeit und leitet den Bereich „Musik und Technik“ im Rahmen des Projektes „Jugend entdeckt Technik“ (JET). Als Gitarrist und Sänger hat er mehrere Auszeichnungen – unter anderem als Newcomer der Woche beim Radiosender NDR 2 – erhalten.



Betül Cobanlı

Betül Cobanlı, geboren 1987 in Vechta, studiert Politikwissenschaften an der Universität Osnabrück im Master-Studiengang „Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft“. Sie erbringt exzellente Studienleistungen und ist Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Als studentische Hilfskraft und Tutorin unterstützt sie in vorbildlicher Weise studentische Arbeitsgruppen in der Referatsvorbereitung. Ihr besonderes Engagement gilt der Bildungs- und Studiensituation ausländischer – insbesondere türkischer – Migrantinnen in Deutschland und an deutschen Hochschulen. So ist sie unter anderem im Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) e.V. aktiv. Ihr Einsatz für junge Menschen mit Migrationshintergrund und ihr Bemühen um deren Studienerfolge ist beispielhaft.

Thies Johannsen

Thies Johannsen, geboren 1985 in Preetz, ist Studierender der Angewandten Kulturwissenschaften und Politikwissenschaft an der Leuphana Universität Lüneburg. Er zeichnet sich durch überdurchschnittliche Studien-



leistungen aus und ist Stipendiat der Begabtenförderung der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie Studienstipendiat des Landes Niedersachsen. Sein überdurchschnittliches Engagement im Studium kombiniert er erfolgreich mit vielfältigen Tätigkeiten in der akademischen Selbstverwaltung wie Senat, Fachschaft und Studierendenparlament. Er ist Mitglied des studentischen Projektes „Alternative DenkRäume“ und pflegt internationale Kontakte über die Zeitschrift In-Spire, die von Promovenden der britischen Keele University herausgegeben wird.



Fan Li

Fan Li, geboren 1984 in Heilongjiang, V.R. China, studierte zunächst an der Xian International Studies University in China und machte dort in 2006 ihren Bachelor-Abschluss in Germanistik. Über ein Austauschstudium wechselte sie an die Universität Vechta. Derzeit befindet sie sich im Master-Studium (Germanistik, Anglistik) mit Lehramtsoption. Ihre Studienleistungen sind hervorragend und Sprachkenntnisse vielseitig. 2007 wurde sie mit dem DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender ausgezeichnet. Ihr besonderes Engagement gilt der Vermittlung von wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und interreligiösen Kontakten zwischen Vechta und China. Sie lehrte mehrere Semester Tai-Chi und ist seit 2006 Lehrbeauftragte für Chinesisch an der Universität Vechta.

Maria Schmidt

Maria Schmidt, geboren 1985 in Dresden, studiert „Master of Education“ (Lehramt für Gymnasien) an der Georg-August-Universität Göttingen und zeichnet sich durch herausragende Studienleistungen aus. Sie ist Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und Ansprechpartnerin für das Studienkolleg des Studienförderwerks Klaus Murmann. Ihr besonderes Engament gilt den Bildungswissenschaften. Vor allem zu Fragen der pädagogischen Qualitätsentwicklung hat sich Schmidt zu einer Ansprechpartnerin entwickelt, deren Meinung auch außerhalb der Universität geschätzt wird. Hinzu kommt ihr beeindruckender Einsatz für studentische Belange in der akademischen Selbstverwaltung.



Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2010



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur





Grußwort

Der Wissenschaftspreis Niedersachsen ist innerhalb von vier Jahren zu einer festen Institution in unserem Land geworden. Darüber freue ich mich sehr. Denn es ist entscheidend, diejenigen, die Beiträge leisten, um Studium, Forschung und Lehre weiterzuentwickeln, öffentlich zu würdigen. Sie tragen mit ihren exzellenten wissenschaftlichen Leistungen und ihrem Engagement entscheidend zum hohen Niveau der Hochschulen in Niedersachsen bei. Der Forschungsstandort Niedersachsen profitiert von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die hochschulübergreifende Kooperationen anregen oder innovative Formen der Nachwuchsförderung voranbringen.

Zugleich ist es dem Land wichtig, auch engagierte Studierende auszuzeichnen. Neben den herausragenden Leistungen in ihrem Studium bringen sie sich darüber hinaus an ihren Hochschulen oder gesellschaftlich auf besondere Weise ein.

Die mit sieben Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzte Jury hat hochkarätige Vorschläge zur Auswahl gehabt. In diesem Jahr zeichnet das Land jeweils einen Wissenschaftler einer Universität und einer Hochschule, einen Nachwuchswissenschaftler sowie sieben Studierende aus. An dieser Stelle mein herzlicher Dank an die Jurymitglieder, die es sich nicht einfach gemacht haben, um die Besten auszuwählen.

Im Namen der Landesregierung gratuliere ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich zum Wissenschaftspreis Niedersachsen 2010 und wünsche Ihnen für Ihre weitere Arbeit viel Erfolg sowie persönlich alles Gute.

Professor Dr. Johanna Wanka
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Programmablauf

> **Begrüßung durch Professor Dr. Johanna Wanka**
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

> **Festrednerin:**
Professor Dr. Karin Lochte
Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts
für Polar- und Meeresforschung in der
Helmholtz-Gemeinschaft, Bremerhaven

Die Polarregionen: Brennpunkte des Klimawandels

> **Auszeichnung der Preisträgerinnen und Preisträger
durch Professor Dr. Johanna Wanka**

> **Moderation:**
Jutta Neumann

> **Musikalische Begleitung:**
Mitglieder des Bläserquintetts Hannover

anschließend Sektempfang mit Stehimbiss

Wir danken den Mitgliedern der Jury:
Professor Dr. Ulrike Beisiegel, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf > Professor Dr. Hans-Jürgen Block, Innovationsstiftung Schleswig-Holstein, Kiel > Professor. em. Dr. Joachim Frohn, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Universität Bielefeld > Professor Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-Universität Marburg > Professor Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Berlin > Professor Dr. phil. habil. Beate Rennen-Allhof, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld > Professor Dr. Luise Schorn-Schütte (Vorsitzende der Jury), Universität Frankfurt am Main

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2010
Wissenschaftler einer Universität

Professor Dr. Reinhard Jahn



Professor Reinhard Jahn, geboren 1950 in Leverkusen, studierte Biologie und Chemie und promovierte 1981 an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Habilitation erfolgte 1990 an der Universität München. Als Professor für Pharmakologie und Zellbiologie war er mehrere Jahre an der Yale-University, CT, USA, tätig. Seit 1997 ist er Abteilungsdirektor und Wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen.

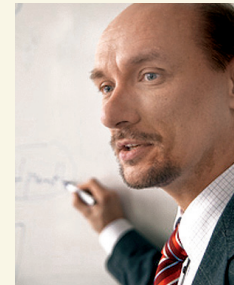
Jahn ist als exzellenter Wissenschaftler im Bereich der Neurowissenschaften international anerkannt. Unter seiner Leitung wurden unter anderem bedeutsame Erfolge bei der Erforschung konservierter Proteine (sogenannte SNARE) erzielt. Sie sind Ziel der toxischen Gifte zur Auslösung von Botulismus und Tetanus.

Hervorzuheben ist sein engagierter und sehr erfolgreicher Einsatz um die Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und molekulare Biowissenschaften (GGNB) an der Universität Göttingen. Mit der Errichtung dieser interdisziplinären wissenschaftlichen Einrichtung wurde ein Meilenstein in der Graduiertenausbildung gelegt; die Kooperation über Instituts- und Fakultätsgrenzen hinweg ist beispielhaft. Die von ihm initiierte Gründung des internationalen Master- und Promotionsstudiengangs „Molecular Biology“ ist von besonderer Bedeutung. Neben einer Öffnung für eine internationale Studierendenschaft wurde durch die Abschaffung der traditionellen Doktorandenbetreuung die Grundlage für eine strukturierte Promotion mit Modellcharakter geschaffen.

Darüber hinaus hat Jahn mit hohem Engagement an strukturellen Veränderungen innerhalb der Hochschule gearbeitet und somit zur Sichtbarkeit der Qualität der Graduiertenausbildung in Niedersachsen maßgeblich beigetragen.

Wissenschaftspreis
Niedersachsen 2010
Wissenschaftler einer Hochschule
(Fachhochschule)

Professor Dr.-Ing. Oliver Johannes Bott



Professor Oliver Johannes Bott, geboren 1968 in Bückeburg, studierte Informatik an der Universität Hildesheim und promovierte 2001 an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 2007 hat er eine Professur für Medizinische Informatik an der Hochschule Hannover inne und lehrt im Studiengang Medizinisches Informationsmanagement. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medizinische Informationssysteme und computerbasierte Lehr- und Lernsysteme in der Medizin.

Mit seinen interdisziplinär geprägten Forschungsprojekten in der Medizinischen Informatik belegt er eindrucksvoll das synergetische Potenzial hochschulübergreifender und die Wirtschaft gleichermaßen einbeziehender Kooperationen. In diesem Zusammenhang ist vor allem das von ihm gemeinsam mit Partnern aus Medizin und Wirtschaft etablierte Projekt „virtX“ zu nennen – ein erfolgreiches Kooperationsprojekt mit dem Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover sowie mit der Universitätsmedizin Göttingen und der u_m_i Informatik GmbH. Ziel ist die Entwicklung und wissenschaftliche Evaluierung eines computerbasierten Trainingsystems zur Ausbildung von OP-Personal in der Handhabung von mobilen Röntgengeräten.

In zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen beschrieben und im verschiedenen wissenschaftlichen Projekten eingesetzt wurde auch das unter seiner Federführung etablierte „MOSAİK-M“, ein Werkzeug zur Modellierung, Simulation und Animation von Informations- und Kommunikationssystemen in der Medizin. Ebenfalls mit dem Namen Bott verbunden ist das Projekt zur Entwicklung eines „Virtuellen Diabetes Museums“.

Die Publikationen seiner Forschungsarbeiten in internationalen Zeitschriften und deren Präsentation auf einer Vielzahl wissenschaftlicher Kongresse belegen nicht nur eindrucksvoll die Qualität seiner Arbeit, sie tragen auch zur Profilbildung der Hochschule Hannover bei.

Herausgeber:

> Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
30169 Hannover
Tel.: 05 11/1 20 - 25 99
Fax: 05 11/1 20 - 26 01
E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de
Internet: www.mwk.niedersachsen.de



Hochschulen